



DIABETES-GESELLSCHAFT ZUG

## **JAHRESBERICHT 2007**

**DIABETES GESELLSCHAFT ZUG**

Artherstrasse 25

6300 Zug

Telefon: 041 709 87 69

Telefax: 041 709 87 63

E-Mail: [zug@diabetesgesellschaft.ch](mailto:zug@diabetesgesellschaft.ch)

Internet: [www.dgz.ch](http://www.dgz.ch)



## **Bericht des Präsidenten**

Ulrich Bollmann

Die Diabetes Gesellschaft Zug blickt erneut auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Gestützt auf die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zug und dem Zusammenarbeitsvertrag mit dem Kantonsspital konnten Vorstand und Team die Präventionsarbeit weiter ausbauen. Die Beratungstätigkeit bewegte sich im Rahmen des Vorjahres. An den Zuger Gesundheitstagen vom 19.-21. April 2007 interessierten sich weit über 1'000 Personen für unsere Anliegen. Es wurden dabei mehr als 500 Blutzucker- und Blutdruckmessungen durchgeführt. Ebenfalls auf ein grosses Interesse stiess erneut unsere Aktion anlässlich des Welt-Diabetes-Tages vom 14. November 2007 im Congress Center Metalli Zug. Der Mix von Messangeboten, Vorträgen, Firmenpräsentationen und praktischen Übungen zog mehrere hundert Besucherinnen und Besuchern an. Die damit in den Zuger Medien erzielte Publizität erlaubte es, darüber hinaus eine breite Öffentlichkeit über die Gefahren von Diabetes zu informieren. Daneben bot unsere Gesellschaft über das ganze Jahr hinweg ein breites, eher auf die Mitglieder bezogenes Programm an Vorträgen, Wanderungen und Gerätekontrollen an.

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr insgesamt zu sechs Sitzungen. Teilweise wurde dazu auch das Beratungsteam eingeladen. Die Mitglieder wurden mit sieben Rundschreiben über die laufenden Aktivitäten orientiert.

Ein Dank gebührt allen meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und im Beratungsteam sowie den beiden Ärzten Dr.med. Martin Diem und Dr.med. Beat Schwegler für die überaus erfreuliche und von Engagement gekennzeichnete Mitwirkung.

Das Jahr 2008 wird im Zeichen einer umfassenden Reorganisation stehen. Im Zusammenhang mit der Verlegung des Kantonsspitals von Zug nach Baar Ende August wird die Zusammenarbeit zwischen Kantonsspital und DGZ aufgrund der bisherigen Erfahrungen neu geregelt. Im wesentlichen geht es um eine Trennung der professionellen kassenpflichtigen Leistungen und der Vereinsaktivitäten. Ziel ist eine Vereinfachung der administrativen Abläufe und eine klarere Festlegung der gegenseitigen Aufgaben. Der entsprechende Vertrag wurde bereits am 3. Dezember 2007 unterzeichnet. Der Generalversammlung vom 6. Mai 2008 wird deswegen auch eine Revision der Statuten vorgeschlagen.

### **Organisation:**

Ulrich Bollmann, Präsident \*  
Markus Schnurrenberger, Finanzen\*

Dr. med. Martin Diem, \*  
Präsident Aerktekommision

### **Ernährungsberatung**

Ursula Zehnder \*  
Barbara Hofer-Brunner  
Arianne Zahnd  
Tina Hochstrasser-Pfrunder  
Miranda Kretz

### **Diabetesfachberatung**

Gabriela Erni \*  
Christine Johans  
Paula Vogt

### **Administration**

Marta Peter \*

### **Mitglieder Aerktekommision:**

- . Dr. phil. Marie-Theres Annen
- . Dr. med. Markus Binkert
- . Dr. med. Martin Diem
- . Dr. med. Sylvia Gschwend
- . Dr. med. Niklaus Höfliger
- . Dr. med. Alfred Leiser
- . Dr. med. Werner Meier
- . Dr. med. Beat Schwegler \*
- . Dr. med. Beat Weber

### **Wanderungen**

Joe Thum

### **Kontakt:**

Diabetes Gesellschaft Zug  
Artherstrasse 25  
6300 Zug  
Telefon: 041 709 87 69  
Telefax: 041 709 87 63  
E-Mail: [zug@diabetesgesellschaft.ch](mailto:zug@diabetesgesellschaft.ch)

\* = Mitglieder des Vorstandes



## **Kommentar zu Erfolgsrechnung und Bilanz 2007 sowie Budget 2008**

Markus Schnurrenberger

Die **Erfolgsrechnung** 2007 zeigt auf der Ertragsseite eine sehr erfreuliche Umsatzzunahme – Position „Total Betriebsertrag“ – um rund 13 %. Verantwortlich dafür sind v.a. die Materialverkäufe, die sich um beinahe einen Drittel auf gut CHF 228'000 erhöhten. Die Beratungsleistungen blieben gegenüber dem Vorjahr knapp konstant. Die „Beiträge vom Kanton“ liegen wieder bei den vertraglich vereinbarten CHF 100'000, vermindert – ebenfalls gemäss Vereinbarung – um 20 % der in den drei Vorjahren durchschnittlich erhaltenen Spenden und Gönnerbeiträgen.

Auf der Aufwandseite ist einmal mehr die weiter intensivierte öffentlichkeitswirksame Aufklärungs- und Präventionsarbeit sichtbar: Die Positionen "Öffentlichkeitsarbeit", "Weltdiabetestag" und übrige "PR-Aktionen" machen zusammen – wie letztes Jahr – rund 14 % des Umsatzes aus. Der Vorstand beabsichtigt, dem Leistungsauftrag des Kantons folgend die Präventionsarbeit mindestens in diesem Umfang weiterzuführen.

Erstmals in der Geschichte der DGZ resultiert ein Jahresverlust, welcher aber – wenn auch nicht in dieser Höhe – budgetiert war und im Wesentlichen auf die gesteigerte Öffentlichkeitsarbeit zurückzuführen ist.

Die **Bilanz** per 31. Dezember 2007 unterscheidet sich nur unwesentlich von der Vorjahresbilanz. Die Bilanzsumme ist mit rund CHF 190'000 praktisch unverändert geblieben. Das Lager an Diabetes-Utensilien wurde im Gleichschritt mit den ausgeweiteten Materialverkäufen um rund einen Drittel erhöht.

Auf der Passivseite fallen die gestiegenen Kreditoren auf, die aber durch Zahlungsmittel und Debitoren auf der Aktivseite immer noch komfortabel gedeckt sind. Das Eigenkapital hat sich um rund CHF 25'000 auf noch gut CHF 150'000 reduziert. Dies ist ausreichend, um auch weiterhin sowohl kompetente Beratungen durch ausgewiesene Fachleute als auch hoch stehende Präventions- und Aufklärungsarbeit zugunsten der Öffentlichkeit anzubieten.

Das **Budget** 2008 musste zuhanden des Kantons bereits im September 2007 erstellt und eingereicht werden. Auch im Lichte des nun vorliegenden Abschlusses 2007 darf für 2008 eine knapp ausgeglichene Rechnung erwartet werden, obwohl im Zusammenhang mit dem Umzug des Kantonsspitals und der damit einher gehenden Vertragserneuerung mit dem Kantonsspital einiges an Veränderungen und Unwägbarkeiten auf unseren Verein zukommt.

Als Finanzverantwortlicher der DGZ danke ich abschliessend allen Vorstandsmitgliedern, dem ganzen Beratungsteam und der Ärztekommision, dem Zuger Kantonsspital und der Zuger Regierung, den beiden Revisoren sowie – zu guter Letzt – den Vereinsmitgliedern für die gute und angenehme Zusammenarbeit.



## Bericht des Beratungsteams

<b>Ambulante Beratungen</b>		<b>2007</b>	<b>2006</b>
Betreute Patienten *:		315	317
* Pat. männlich / weiblich	165/150		
Typ 2 Diabetes	234		
Typ 1 Diabetes	60		
Schwangerschaftsdiabetes	19		
gestörte Glucosetoleranz	2		
Anzahl Diabetesberatungen:		761	755
Anzahl Ernährungsberatungen:		471	535
Erstmals der DGZ zugewiesene Patienten mit neu entdecktem Diabetes		67	72
<b>Mitglieder-Entwicklung</b>		<b>2007</b>	<b>2006</b>
Bestand		287	278
	<b>2007</b>	<b>2006</b>	
Eintritte	32	21	
Austritte	8	6	
Todesfälle	12	6	
Ausschluss	3	11	
<b>Materialverkauf</b>		<b>2007</b>	<b>2006</b>
Verkauftes Diabetesmaterial		Fr. 228'060.50	173'655.00

## Kurse und Veranstaltungen

Die Diabetes-Vortragsreihe fand 6 mal statt.

- 26.02. Auf gesunden Füßen durchs Leben
- 19.03. Stoffwechsel und Haut
- 16.04. Zimt und Zucker in der Diabetesernährung
- 04.06. Infektionskrankheiten und Diabetes
- 03.09. Neue Medikamente bei Typ 2 Diabetes
- 22.10. Vitamine in der Diabetesernährung

Die **Wanderungen**, welche monatlich unter der Leitung von Herrn Joe Thum stattfanden, erfreuten sich grosser Beliebtheit. Wir danken ihm ganz herzlich für die ehrenamtliche Arbeit. Der ganzen Wandergruppe wünschen wir weiterhin viele sportlich-gesellige Anlässe.



### **Zuger Gesundheitstage 19.-21. April 2007**

Das Team der Ernährungs- und Diabetesberatung betreute an diesem Anlass einen gegenüber dem Vorjahr vergrösserten Stand. Es war ein beträchtlicher Stundenaufwand für das Team. Bei über 500 Personen wurde eine Blutzuckermessung durchgeführt. Frau Ursula Zehnder informierte an diesem Anlass die interessierte Bevölkerung über gesundes Körpergewicht.

Der geplante **Kochkurs** im Juni musste mangels Interesse abgesagt werden.

Der Einladung zum **Herbst-Bufferet** mit Kürbisspezialitäten folgten erfreulicherweise eine schöne Anzahl unserer Mitglieder. Die Küche des Zuger Kantonspitals hat uns mit sehr feinen Gerichten verwöhnt, diabetesgerecht zubereitet.

Eine **Gerätekontrolle** mit Umtauschmöglichkeit der alten Geräte (Glucotrend und Elite) wurde äusserst rege benutzt. Wir haben diesen Anlass auch 2007 in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Firmen organisiert.

Der **Anlass zum Weltdiabetestag** am 14. November fand wiederum im Congress Centrum Metalli statt. In Zusammenarbeit mit der Firma Nestro konnten die verschiedenen Firmen mit den neusten Geräten und Pen's im Bereich Diabetes, Kaktus-Sport (Nordic-Walking), Tazü Sports AG (Tai-Ji/Qigong) gewonnen werden. Gesundheitsdirektor Joachim Eder hielt einen Vortrag und gab einen Einblick in den Alltag seines Amtes. Weitere Vorträge fanden statt zum Thema Jugend und Diabetes sowie Fast Food. Rege genutzt wurde das Angebot der kostenlosen Blutzucker- und Blutdruckmessung.

### **Schulung**

- Unterricht an der Berufsschule für Gesundheits- und Krankenpflege Zug
- Pflegepersonal Zuger Kantonsspital mit Umstellung des Spitalbetriebes auf neue, plasma-referenzierte Messgeräte.
- Instruktion und Schulung von Betreuungspersonen im Kinderheim Lutisbach
- Workshop für Auszubildende am Kaufmännischen Bildungszentrum Zug
- Vortrag für Hausärzte
- Vortrag zum Thema Diabetesmanagement, organisiert von der Firma Abbott, für Pflegeberufe und medizinisches Praxispersonal
- Unterricht am Gewerblich-industriellen Bildungszentrum für zukünftige Fachangestellte Gesundheit (FAGE)
- Vortrag im Alterheim Mütschi, Walchwil zum Thema Diabetes und Ernährung

### **Eigene Weiterbildung**

Deutscher Diabeteskongress in Hamburg

Diverse Fachveranstaltungen zum Thema Diabetes (Regiogruppe / Beratungssektion der SDG)

### **Personelles**

Frau Arianne Zahnd und Frau Tina Hochstrasser weilten seit Juli im Mutterschaftsurlaub. Neu zum Team der Ernährungsberaterinnen gestossen sind Frau Miranda Kretz für eine definitive Stelle und Frau Diana Panizza Mathis für eine temporäre Stelle bis Ende Jahr. Ab Januar 2008 sind die beiden Ernährungsberaterinnen aus dem Mutterschaftsurlaub zurück und arbeiten nun in einem Teilzeitpensum.



## **Bericht des Präsidenten der Ärztekommision**

Dr. Martin Diem / Dr. Beat Schwegler

Im Verlauf des vergangenen Jahres konnten einige interessante Fortbildungen organisiert werden. PD Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier, Leitender Arzt Allergiestation der Dermatologischen Klinik des Universitätsspitals Zürich zeigte in seinem Vortrag über Hautveränderungen typische Beispiele, wie sie eben bei Diabetes mellitus auftreten können. Ein weiterer Höhepunkt war der Vortrag von Dr. med. C. Remschmidt über Infektionskrankheiten bei Diabetes mellitus.

Im Verlauf des letzten Jahres erweiterten sich die medikamentösen Therapiemöglichkeiten beim Typ 2 Diabetes. In einem Vortrag im September 2007 wurden die neuen Medikamente, deren Möglichkeiten und Einsatzgebiet näher erläutert. Zudem wurden mehrere interessante Vorträge und Schulungen von der Ernährungs- und Diabetesfachberatung durchgeführt.

Der Welt-Diabetestag im September 2007 befasste sich mit dem Thema Diabetes mellitus in der Jugend. In mehreren Vorträgen, die dieses Jahr wiederum im Kongresszentrum Zug stattfanden, sind wichtige Aspekte erörtert worden. Insbesondere scheint die Prävention des Übergewichts bei Jugendlichen durch Einhalten einer gesunden Ernährung und genügend Bewegung sehr evident. Nicht nur im Erwachsenenalter, sondern auch im Jugendalter steigt leider weltweit die Anzahl neu entdeckter Fälle mit Diabetes mellitus Typ 2 (Alterszucker) deutlich an.

Erwähnenswert aus ärztlicher Sicht ist sicherlich die ausgezeichnet gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen dem Aertzeteam und den Ernährungs- und Diabetesfachberatungen. Der regelmässige, enge Kontakt ermöglicht es, Personen mit Diabetes mellitus zielgerichtet und umfassend zu betreuen. Zudem ergibt die enge Zusammenarbeit die Möglichkeit für ein rasches Intervenieren bei unzureichender Blutzuckereinstellung oder anderen Problemen.

Auch im Jahre 2008 und nach Umzug des Zuger Kantonsspitals nach Baar, wird eine enge Zusammenarbeit zwischen Diabetesgesellschaft, Ernährungs- und Diabetesberatung sowie dem Aertzeteam gewährleistet sein. Patientinnen und Patienten werden von den neuen, verbesserten Infrastrukturen im neuen Spital profitieren. Weiterhin werden wir bestrebt sein, auch im Jahre 2008 den Mitgliedern der Diabetesgesellschaft Zug, interessante und lehrreiche Vorträge zu präsentieren. Obwohl zurzeit das Thema für den Weltdiabetestag im November 2008 noch nicht bekannt ist, werden wir für diesen Event wiederum interessante Vorträge planen.